

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen

Stadtrat Wallisellen
Präsidialabteilung
Zentralstrasse 9
8304 Wallisellen

Zentralstrasse 9
Postfach
8304 Wallisellen

Kontakt Beatrice Morger
Direkt 079 216 15 86
E-Mail beatrice.morger@wallisellen.ch

Wallisellen, 24.10.2024

Abschied der RGPK zur Allgemein-anregenden Initiative «SBB MehrSpur / Einbau Lifte zu allen Perrons

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) hat das ihr vorgelegte Geschäft geprüft und beantragt den Stimmberechtigten, die Initiative - wie vom Stadtrat beantragt - abzulehnen.

Die RGPK ist sich ebenfalls bewusst, dass die Fortbewegung im öffentlichen Verkehr für ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität zu mühsamen Situationen führen kann. Wir sind dennoch zum Schluss gekommen, dass neben der Wahrung der Verhältnismässigkeit auch der Einsatz von Steuergeldern in die hohen Abklärungskosten - ohne Garantie, dass das Projekt ausgeführt werden kann - aufgrund der bestehenden Situation nicht angezeigt ist.

Der Stadtrat hat in seinem Antrag die Abweisung der Initiative sorgfältig und umfassend begründet. Die für die ablehnende Haltung der RGPK gegenüber der Initiative entscheidenden wichtigsten drei Punkte sind:

- () Die Ausgestaltung des Bahnhofs Wallisellen entspricht heute wie auch nach Umsetzung des Projektes SBB MehrSpur mit den Rampen und Treppenaufgängen den Vorgaben des Behinderten(gleichstellungs)gesetzes.
- () Perronlifte werden von der SBB grundsätzlich dann gebaut, wenn kein stufenfreier Bahnzugang über Rampen möglich ist. Ausnahmen gibt es nur in deutlich stärker frequentierten Bahnhöfen als Wallisellen. Daher sind alle Kosten für die Projektierung (ca. CHF 1.3 Mio.), die Erstellung (> CHF 4.0 Mio.) sowie den Unterhalt (mehrere 10'000 Franken pro Jahr) ausschliesslich durch die Stadt zu finanzieren. In vergleichbaren Bahnhöfen wie beispielsweise Uster, Wetzikon oder Dübendorf gibt es keine Perronlifte.
- () Das Risiko, die für die Abklärungen - ob der Einbau von Perronliften überhaupt möglich ist - geschätzten Kosten von rund CHF 1.3 Mio. zu verschwenden, ist unter anderem auch aufgrund der sehr späten Lancierung dieser Initiative klar vorhanden.



Beatrice Morger
Präsidentin



Daniel Fontana
Aktuar